

# Auf dem Cover

CHRISTOPH POHL



*In der letzten Premiere dieser Saison gibt Ensemblemitglied Christoph Pohl ein lang ersehntes Rollendebüt: Er verkörpert den russischen Lebemann Eugen Onegin, der Tatjanas Herz ausschlägt, um ihr am Ende wiederum sein eigenes anzutragen. Beide Liebesgeständnisse erfolgen in der Oper über das Medium des Briefes – Anlass genug, um auch den Bariton einmal durch dieses Kommunikationsmittel sprechen zu lassen.*

*Lieber Alexander Puschkin ...*

Irgendwann im Studium, als ich mich im Rahmen des szenischen Unterrichts mit der Onegin-Arie beschäftigt habe, ist mir zum ersten Mal Ihr Roman in die Hände gefallen. Wenn ich ganz ehrlich bin, konnte ich nicht besonders viel damit anfangen – vielleicht, weil ich damals noch eher dem Lenski-Typ entsprochen habe. Aber Ihr »Eugen Onegin« ist ein bisschen wie Schuberts »Winterreise«: Das Stück entwickelt sich mit einem selbst weiter. Heute blicke ich deshalb ganz anders auf Handlung und Figuren; heute bin ich wirklich bei Onegin angekommen.

*Liebe Tatjana ...*

Eigentlich muss sich Onegin bei Dir bedanken: Du bist der Auslöser dafür, dass er endlich ein echtes Gefühl empfinden konnte. Viel zu lange hat er sich hinter seinem arroganten Sarkasmus versteckt. Erst Du – auch wenn es lange gedauert hat – hast ihn bei einer Lebendigkeit ankommen lassen und seine bewertende »Außen-vor«-Position zerstört.

*Lieber Lenski ...*

Alter, halt den Ball flach! Onegin weiß doch insgeheim, dass Du im Recht bist. Nie wollte er Dir Olga wegnehmen, deren Gesicht er als »dummen Mond« bezeichnet. Ich glaube, insgeheim beneidet er Dich sogar um Dein offen vor Dir hergetragenes Herz. Deshalb spar Dir Deine Eifersucht und hilf ihm!

*Lieber Pjotr I. Tschaikowsky ...*

Ich habe noch nie eines Ihrer Werke gesungen, aber schon jetzt hat mich »Eugen Onegin« gefangen genommen. Es dreht sich mir jedes Mal die Seele um, wenn ich diese Musik höre. Mir gefällt die Tiefe darin, die bauchige Emotionalität, die meiner Meinung nach die schmerzhafteste Sehnsucht der Figuren auf den Punkt bringt. Nur – wieso muss das alles auf Russisch sein?!

*Liebes Cover-Pendant Don Giovanni ...*

Was hältst Du von einem Tausch für einen Tag? Für mich wäre das ein Ausbruch in mehr Spaß und weniger Schmerz – vorausgesetzt, wir nehmen nicht Deine Höllenfahrt – für Dich das Dir vielleicht einmal ganz gut tuende Erlebnis von weniger Freiheit und selbst auferlegten Schranken. Interessiert?